

“Eine Sommernacht”

## Stück mit Musik von David Greig & Gordon McIntyre

### *Kleine Bühne im Alten Arresthaus*

Eine Weinbar in Edinburgh. Helen, erfolgreiche Scheidungsanwältin, wurde gerade mal wieder von ihrem verheirateten Liebhaber versetzt. Bob, ein unauffälliger Kleinkrimineller, wartet auf seinen nächsten Auftrag. Sie sind beide 35, und so wie es aussieht, halten das Leben und diese Nacht nicht mehr viele Überraschungen für sie bereit – also stürzen sich die beiden in einen ziemlich betrunkenen “One Night Stand”. Nach eher enttäuschendem Verlauf schickt sie ihn in die Nacht. Man ist sich einig - das passt wirklich gar nicht. Eigentlich wäre das nun das Ende der Geschichte. Wenn man sich nicht am nächsten Tag zufällig wieder begegnen würde. Beide sind ein paar Wochenendpannen weiter. Helena im vollgekotzten Brautjungferkleid, Bob mit 15.000 Pfund für Diebesgut in der Tasche, mit denen er es nicht mehr rechtzeitig zur Bank geschafft hat. Aus einem gemeinsamen Nachmittag wird eine lange, schräg-magische Mittsommernacht, in der sie die gesamten 15.000 auf den Kopf hauen, literweise Alkohol auf den Straßen Edinburghs trinken, verschütten, verteilen, Bob die Gitarre seiner Träume kauft und beide in einem Bondage Club zu esoterischen Erkenntnissen kommen. Und vielleicht, ganz vielleicht, ist es auch der Anfang einer großen Liebesgeschichte.

Aber in jedem Fall ist “Eine Sommernacht” eine wunderbar lakonische Komödie über das Leben am Rande des Nervenzusammenbruchs. 48 Stunden die das Leben zweier Mittdreißiger kräftig auf den Kopf stellen. Denn es sollte nie zu spät sein, an eine Veränderung zu glauben. Den Soundtrack dazu liefern die wunderbaren Songs von Gordon McIntyre, die von den beiden Darstellern live gespielt und gesungen werden.

“Wiedererkennungslacher im Minutentakt. (...) Greig spielt federleicht mit den schweren Fragen, die man sich immer mal wieder im Leben stellen sollte. Brillant.”

*Theater heute*

**1 Dame / 1 Herr**